

Zwei Millionen für Donaupromenade

Regensburg. Regensburg soll als „Stadt am Fluss“ noch besser erlebbar und das Donauufer im Altstadtbereich für Einheimische und Touristen attraktiver werden. Der Bund und der Freistaat Bayern unterstützen die Stadt Regensburg dabei 2015 mit einer kräftigen Finanzspritze, teilt der Regensburger Bundestagsabgeordnete Philipp Graf Lerchenfeld mit. „Ich freue mich sehr, dass die Stadt Regensburg in diesem Jahr rund 2,2 Millionen Euro aus dem Städtebauförderprogramm ‘Städtebaulicher Denkmalschutz’ erhält. Das ist fast die Hälfte der Gesamtsumme, die für die Oberpfalz zur Verfügung steht“,

sagt der Regensburger Abgeordnete. Der Erhalt historischer Stadt- und Ortskerne ist das Kernziel des Förderprogramms, das von Bund und Land gemeinsam unterstützt wird. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Förderung besonders auf der Neugestaltung des öffentlichen Raums im historischen Umfeld. In der Oberpfalz werden in diesem Jahr neun Projekte mit insgesamt 4,9 Millionen Euro unterstützt. Die Regensburger Maßnahme ist mit Abstand das größte Projekt im Regierungsbezirk.

„Mit einem Donauufer, das zum Verweilen und Flanieren einlädt, wird die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Regensburger Altstadt nochmals erheblich aufgewertet“, sagt Graf Lerchenfeld. Er freue sich, dass dies auch in Berlin und in München erkannt worden sei und die Umgestaltung in einem so hohen Umfang unterstützt werde.